

Vellern, 16./17. Oktober 2010

An diesem Wochenende steht das Heimrennen des AC Vellern e.V. im ADAC auf dem Programm. Am späten Freitagnachmittag fängt es an zu regnen und so müssen die anreisenden Wohnmobile und Crossover nach und nach ins Fahrerlager geschleppt werden. Am Samstagmorgen ist es dann zum Glück trocken und so werden die ersten Crossover zum freien Training auf die Strecke geschickt. Der Boden ist schwer und so mancher hat Probleme, durch den Schlamm vom Fahrerlager zur Strecke zu kommen. Auf der



anschließenden Fahrerversammlung wird dann beschlossen, den Lauf zur DRCV-Langstrecke zu starten und so setzt sich die Meute von 26 Fahrzeugen in Bewegung. Vom hinteren Drittel des Feldes aus kämpft sich auch das Team Kunkel über die Strecke. An diesem Wochenende greift Patrick Kunkel ins Lenkrad des Suzuki und Janina Paschel und Torsten Samson stehen für alle Fälle in der Boxengasse. Durch den Regen der vergangenen Nacht ist der Boden extrem schwer und die Crossover quälen sich den Berg hinauf. Von Runde zu Runde wird es schwerer, denn die Räder setzen sich immer mehr zu. Nach elf Runden muss Patrick den Suzuki am Berg abbremsen, weil ein anderes Fahrzeug stehen bleibt. Nun wird es auch für ihn schwer, hier wieder weg zu

kommen. Die vorderen Räder drehen fast durch und die hinteren blockieren, weil die Radkästen komplett zu sitzen. Nach mehreren Versuchen gelingt es ihm dann doch noch, den Crossover den Berg hinauf zu steuern. Doch in der nächsten Runde muss er den Crossover dann abstellen und wird ins Fahrerlager geschleppt. Nach dreißig Minuten wird das Rennen abgewunken und das Team Kunkel wird mit zwölf gefahrenen Runden als siebzehnter gewertet.

Die anschließend auf dem Programm stehenden Pott's Cup Läufe werden aufgrund der schlechten Rennstrecke nicht gestartet. Stattdessen wird ein ausgiebiger Bahndienst gemacht, um für die DRCV-Meisterschaftsläufe am nächsten Tag bessere Bahnverhältnisse zu schaffen.

Am Sonntagmorgen sieht die Strecke schon besser aus und nach dem Training werden dann die Klassenläufe gestartet und auch die Fahrer des ACV sind unterwegs, um noch letzte Punkte für die Meisterschaft zu sammeln.

In der Klasse 1 fährt Tobias Niggemann an vierter Stelle liegend den Berg hinunter und zieht gleich in der ersten Runde in der Kurve unten vorm Zelt an zwei anderen Fahrzeugen vorbei. Ganz souverän fährt er seine Runden und wird als zweiter abgewunken. Im nächsten Lauf ist Tobias auf den hinteren Plätzen unterwegs und hat es schwer, sich durch das volle Starterfeld zu kämpfen. In der dritten Runde bleibt er hinter einem ausgefallenen Fahrzeug liegen, kann dann aber doch weiterfahren und wird siebter. Im letzten Lauf liegt Tobias auf Platz drei, als der Lauf wegen einem Überschlag abgebrochen wird. Beim Neustart kann er sich wieder auf Platz drei behaupten. Er hat seinen Hintermann dicht am Heck kleben und Tobias muss aufpassen, dass er nicht überholt wird. Dann kann er sich etwas freischwimmen und klebt nun an der Stoßstange des zweitplatzierten. Tobias kommt nicht vorbei und fährt als zweiter ins Ziel. In der Tageswertung belegt er den vierten Platz.



In der Klasse 2 liegt Torsten Samson mit seinem Opel Kadett nach einer Runde auf dem siebten Platz und direkt hinter ihm ist Carsten Höner unterwegs. Im Rennverlauf fährt Torsten noch einen Platz weiter nach vorne und auch Carsten macht einen Platz gut. Stoßstange an Stoßstange fahren die beiden ins Ziel. Im zweiten Lauf hat Torsten wieder die Nase vorn. Er ist auf Platz sechs unterwegs und Carsten auf dem achten. Nach drei Runden verliert Torsten dann einen Platz und nun werden die beiden ACV-Fahrer wieder hintereinander abgewunken. Im letzten Lauf geht nur noch Torsten an den Start und der fährt nach zwei Runden von der Strecke, weil sich der Crossover nicht mehr richtig lenken lässt. In der

Gesamtwertung kommt Torsten auf den siebten und Carsten auf den achten Platz.

In der Klasse 4 liegt Mario Wöhle im ersten Lauf nach dem Start an vierter Stelle und hält sich auf dieser Position. Da die vor ihm ins Ziel gefahrenen Crosser aus der Klasse 5 sind, fährt er für seine Klasse den ersten Platz ein. Im zweiten Lauf kann Mario sich sogar von der vierten auf die dritte Position nach vorne kämpfen und fährt für sich wieder den ersten Platz ein. Im letzten Lauf geht Mario mit seinem VW Käfer nach dem Start in Führung und lässt das Feld hinter sich zurück. Von Runde zu Runde vergrößert sich sein Vorsprung und er gewinnt diesen Lauf nicht nur für seine Klasse. In der Tageswertung belegt er somit den ersten Platz.



In der Klasse 6 ist Christian Schulze-Wettendorf im ersten Lauf auf Platz fünf unterwegs und wird nach viereinhalb Runden auf dieser Position abgewunken. Aufgrund von technischen Problemen verzichtet Christian auf einen Start im zweiten Lauf, doch zum letzten Lauf steht der Audi dann wieder am Start. Nach einer Runde hat er sich bis auf den dritten Platz nach vorne gekämpft. In der nächsten Runde macht Christian dann noch einen Platz gut und gibt nochmal richtig Gas. Er kann einige Meter zum Führenden gut machen, kommt aber nicht an die Spitze. In der Gesamtwertung belegt Christian den fünften Platz.

In der Klasse 8 fliegen die Spezialcrosser nach der Startgeraden den Berg hinunter und auf Platz vierzehn ist Rudolf Bals unterwegs. Er kann das hohe Tempo der anderen nicht halten und fährt dem Feld hinterher. Im zweiten Lauf liegt Rudolf auf dem vierten Platz, als der Lauf wegen einem Überschlag abgebrochen wird. Beim Neustart kommt er gut weg, hat dann aber den Berg hinauf Probleme und fällt zurück. Am Ende fährt er als achter über die Ziellinie. Im letzten Lauf geht Rudolf dann nicht mehr an den Start und kommt in der Gesamtwertung auf den elften Platz.



In der Klasse 10 geht Patrick Kleigrewe zum ersten Mal mit seinem neuen Spezialcrosser an den Start. Er kommt gut zurecht, muss den Crosser dann aber nach zwei Runden abstellen. Ein Motorschaden macht einen weiteren Start an diesem Renntag unmöglich und so kann Patrick die nächsten Läufe als Zuschauer verfolgen.

In der Klasse 12 (Jugend ab 16 Jahre) fährt Matthias Bals nach der ersten Runde auf dem zweiten Platz. Sein Hintermann hängt ihm dicht am Heck und

versucht immer wieder an ihm vorbei zu kommen. Doch Matthias wehrt den Angriff ab und fährt als zweiter ins Ziel. Im nächsten Lauf kommt Matthias am Start nicht ganz so gut weg und ist auf Position sechs unterwegs. Bis zum Zieleinlauf kann er diesen Platz halten. Mit weiteren Punkten für den siebten Platz im dritten Wertungslauf wird er sechster in der Gesamtwertung.

In der Klasse 13 (Jugend ab 14 Jahre) geht Pascal Brinkhaus mit seinem VW Polo an den Start und im ersten Lauf überschlägt er sich nach einer halben Runde in der Kurve unten vorm Festzelt. Ihm geht es gut, aber der Lauf ist für ihn beendet. Im zweiten Lauf liegt Pascal nach dem Start an der Spitze und führt das Feld an. Dann kommt er aber zu weit nach außen und verliert zwei Plätze. In der nächsten Runde fällt er dann nach einer Kollision noch einen Platz zurück und wird als vierter abgewunken. Doch nach dem Lauf wird er disqualifiziert und bekommt keine Punkte. Im dritten Lauf liegt Pascal





nach dem Start auf der neunten Position, kann sich aber in den nächsten Runden noch weiter nach vorne kämpfen und fährt als sechster über die Ziellinie. In der Tageswertung kommt er auf den neunten Platz. In der Bauernklasse liegt Ralf Schumacher im ersten Lauf mit seinem VW Golf nach einer Runde auf dem vierten Platz und an seinem Heck hängt Carsten Höhner mit seinem VW Scirocco. Die beiden liefern sich spannende Zweikämpfe und nach viereinhalb Runden hat Carsten die Nase vorne und fährt als dritter ins Ziel und direkt hinter ihm Ralf. Durch die Disqualifizierung des Führenden werden die beiden dann noch einen

Platz besser gewertet. Im zweiten Lauf liegt Ralf nach dem Start an der Spitze des Feldes, fällt dann aber zwei Plätze zurück. Hinter ihm ist Carsten unterwegs und der muss aufpassen, dass er nicht von seinem Hintermann überholt wird. Dann wird Ralf plötzlich langsamer und Carsten nutzt die Chance und fährt an ihm vorbei. Im letzten Lauf liegt Carsten vor Ralf auf dem achten Platz. Während Carsten von Runde zu Runde weiter nach vorne fahren kann läuft es für Ralf nicht so gut. Am Ende fährt Carsten als vierter über die Ziellinie und Ralf wird als achter abgewunken. In der Tageswertung belegt Carsten den zweiten und Ralf den fünften Platz.

Bei den Quads wird Christian Kischel im ersten Lauf als zweiter abgewunken. Im zweiten Lauf geht er gleich nach dem Start in Führung und baut seinen Vorsprung von Runde zu Runde weiter aus. Kurz vor der Ziellinie stoppt er dann plötzlich sein Quad, dreht sich damit um und fährt rückwärts über die Ziellinie. Die Zuschauer sind begeistert und klatschen Beifall.

Im Tagesendlauf der Serientourenwagen fährt Tobias Niggemann als fünfter ins Ziel. Den Tagesendlauf der Spezialtourenwagen gewinnt Mario Wöhle und Christian Schulze-Wettendorf wird als sechster abgewunken.